

Statistischer Bericht

A VI 7 – m02/09

┌ Arbeitsmarkt
im **Land Brandenburg**
Februar 2009

Statistischer Bericht

A VI 7 – m02/09

Herausgegeben im **März 2009**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Excel-Version: 16,– EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Februar 2009	6
2 Arbeitslose im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken	7
3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen	8
4 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im Dezember 2008	10
5 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im Dezember 2004 bis 2008	11
6 Gemeldete Stellen und ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Arbeitsagenturen	12
7 Arbeitslose im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten	13
8 Arbeitslose im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Verwaltungsbezirken, Rechtskreis und Geschlecht	14
9 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Februar 2009 nach Bundesländern	15

Vorbemerkungen

Der Statistische Bericht mit Daten zum Arbeitsmarkt im Land Brandenburg wird aus der Presseinformation der Bundesagentur für Arbeit (BA)/Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, den Arbeitsmarktreports der Arbeitsagenturen und aus dem Internetangebot der BA zusammengestellt.

Die Daten der Arbeitsmarktstatistik gelten für 3 Monate als vorläufig.

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird einmal monatlich auf der Basis von Verwaltungsdaten ermittelt. Der Erhebungsstichtag wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, vorher lag er am Beginn des letzten Monatsviertels.

Die Arbeitslosen werden nach dem Wohnort und die offenen Stellen nach dem Arbeitsort erfasst.

Die Arbeitsmarktdaten werden nach 3 regionalen Gebietsgliederungssystematiken aufbereitet:

- politisch-administrative Gliederung: z.B. Deutschland insgesamt, Bundesländer, Kreise;
- administrative Gliederung der BA: z.B. Regionaldirektionen, Arbeitsagenturen;
- administrative Gliederung im Rahmen des Sozialgesetzbuches (SGB) II: z.B. Kreise der zugelassenen kommunalen Träger.

Erhoben werden die Daten von Personen, die bei den Agenturen für Arbeit, bei den Arbeitsgemeinschaften nach dem SGB II zwischen Agenturen und Kommunen oder bei den zugelassenen kommunalen Trägern nach dem SGB II (sogenannte Optionskommunen) als Arbeitslose ... gemeldet sind. Die Arbeitsmarktstatistik ist eine Vollerhebung und umfasst alle bei den zuständigen Trägern gemeldeten Personen.¹

Der gesetzliche Auftrag, die Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zu beschreiben und Statistiken zu erstellen, ist im Sozialgesetzbuch formuliert (§§ 280 ff SGB III und § 53 SGB II). Die in den Arbeitsmarktstatistiken der BA dargestellten Personengruppen bzw. Sachverhalte und die den ausgewiesenen Größen zu Grunde liegenden Definitionen und Abgrenzungen sind im Sozialgesetzbuch (SGB III und IV) festgelegt.²

Die Daten der Arbeitslosen ... sind Sozialdaten nach § 35 SGB I. Auch im Rahmen der Aufbereitung der Arbeitslosenstatistik bleibt diese Sozialdateneigenschaft bestehen. Die Verarbeitung und Weitergabe unterliegt damit den Regelungen des SGB X (§§ 67 ff), insbesondere der Verpflichtung zur Wahrung des Sozialgeheimnisses. Die Arbeitsmarktstatistik unterliegt den statistischen Geheimhaltungsvorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG). Insbesondere werden in Tabellen die Zellen mit Werten unter drei vor der Veröffentlichung anonymisiert.¹

Zweck und Ziele der Statistik

Die Ergebnisse aus der Arbeitslosenstatistik werden als wichtige Indikatoren für die zeitnahe Beurteilung der Entwicklung auf dem nationalen Arbeitsmarkt herangezogen. Sie geben Aufschluss über die Entwicklung der Beschäftigungsmöglichkeiten als Folge der wirtschaftlichen Entwicklung und der Arbeitsmarktpolitik.

Zu den Hauptnutzern der Arbeitslosenstatistik zählen Arbeitsagenturen, kommunale Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Politik, Verwaltungen, Wissenschaft, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Bildungseinrichtungen, Öffentlichkeit und Medien.¹

Erhebungsmethodik

Die notwendigen Daten werden als Sekundärstatistik aus Prozessdaten in Form einer Vollerhebung gewonnen. Basis sind die Daten der bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende registrierten Personen.¹

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Ab 01.01.2004 werden Personen, die an Trainingsmaßnahmen der Arbeitsagenturen teilnehmen, nicht mehr in der Statistik der Arbeitslosen ausgewiesen.

Mit der Einführung des SGB II änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe waren die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktstatistik wurde unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende und unter Beibehaltung der Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III weitergeführt. Die SGB II-Besonderheiten wurden in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis und Trägerschaft ermöglicht.

Ab diesem Zeitpunkt waren die Statistiken zum Teil vorläufig und enthielten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt wurden.

Aufgrund gesetzlicher, methodischer und organisatorischer Änderungen der Arbeitsmarktstatistik sowie der Einführung neuer IT-Verfahren bei der Datenübermittlung und –aufbereitung wurden von der BA die Zahlen zur Arbeitslosigkeit für zurückliegende Jahre mehrmals korrigiert. Deshalb ist die Vergleichbarkeit zwischen den Zahlen in diesem Bericht und den Zahlen in früheren Veröffentlichungen nicht mehr gewährleistet.

Weitere Informationsquellen

- Veröffentlichungen und Internetseiten der BA-Statistik: statistik.arbeitsagentur.de;
- Veröffentlichungen und Informationen des Statistischen Bundesamtes: www.destatis.de

¹ Bundesagentur für Arbeit, Qualitätsbericht: Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, Stand: 24.10.2005

² Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht: Arbeitsmarktstatistik der Arbeitsverwaltung und –vermittlung, Stand Juni 2005

• **Arbeitslose**

Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausübt, eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sind.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

• **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquoten sind der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen bzw. an den abhängig zivilen Erwerbspersonen. Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich (ab Berichtsmonat April oder Mai) aktualisiert. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle abhängig zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Zu den abhängig zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte und Beamte) zählen die abhängig Erwerbstätigen zuzüglich der Arbeitslosen.

• **Arbeitsuchende**

Arbeitsuchende sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommen einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.

• **Erwerbsfähige Hilfebedürftige**

Das sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und Hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts

ausreicht sowie Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z.B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

• **Grundsicherung für Arbeitsuchende**

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts.

• **Kurzarbeiter**

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (§ 63 ff Arbeitsförderungsgesetz (AFG)).

Aufgrund der Änderung des § 320 Abs. 4 SGB III haben Arbeitgeber ab Oktober 2006 Daten zur Kurzarbeit nur noch quartalsmäßig (für die einzelnen Monate) zu melden.

Auswertungen zu diesen Daten sind für die Quartale, unter Berücksichtigung der Bearbeitungszeit und eines meldebefähigten „time-lags“ von einem Monat, erst zwei Monate nach Ablauf des Quartals verfügbar.

• **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts**

Diese Leistungen setzen sich aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld zusammen. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarf, Einmalleistungen, Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs einen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft wie z.B. Eltern, Partner und minderjährige unverheiratete Kinder erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

• **Gemeldete Stellen**

Als gemeldete Stellen gelten die den Arbeitsagenturen zur Verfügung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

1 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Februar 2009

Merkmal	2009		2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Februar	Januar	Dezember	absolut	Prozent
Arbeitslose insgesamt	185 566	183 261	162 217	– 12 731	– 6,4
Frauen	82 023	82 576	77 763	– 10 789	– 11,6
Männer	103 543	100 685	84 454	– 1 942	– 1,8
15 bis unter 20 Jahre	2 439	2 336	2 177	– 519	– 17,5
15 bis unter 25 Jahre	20 468	19 328	16 874	– 1 432	– 6,5
55 bis unter 65 Jahre	29 834	29 625	26 785	3 797	14,6
Ausländer	4 997	5 014	4 780	– 171	– 3,3
Arbeitslose insgesamt	185 566	183 261	162 217	– 12 731	– 6,4
Cottbus	46 086	45 361	40 665	– 3 665	– 7,4
Eberswalde	26 606	26 546	23 943	– 2 749	– 9,4
Frankfurt (Oder)	34 051	33 085	28 610	– 1 366	– 3,9
Neuruppin	40 975	40 798	36 428	– 3 222	– 7,3
Potsdam	37 848	37 471	32 571	– 1 729	– 4,4
Arbeitslose Frauen	82 023	82 576	77 763	– 10 789	– 11,6
Cottbus	21 300	21 349	20 462	– 3 368	– 13,7
Eberswalde	12 008	12 149	11 605	– 1 922	– 13,8
Frankfurt (Oder)	14 400	14 269	13 287	– 1 330	– 8,5
Neuruppin	18 378	18 580	17 603	– 2 566	– 12,3
Potsdam	15 937	16 229	14 806	– 1 603	– 9,1
Arbeitslosenquote ¹					
alle zivilen Erwerbspersonen	13,8	13,6	12,0	– 0,9	x
Frauen	12,8	12,9	12,1	– 1,7	x
Männer	14,7	14,3	12,0	– 0,2	x
15 bis unter 20 Jahre	5,7	5,4	5,0	– 0,7	x
15 bis unter 25 Jahre	13,5	12,7	11,1	– 0,5	x
Ausländer	25,7	25,8	24,6	2,9	x
abhängig zivile Erwerbspersonen	15,3	15,1	13,4	– 1,0	x

¹ ab Januar 2009 Umstellung der Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten nach Strukturmerkmalen auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

2 Arbeitslose im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken

Arbeitsagentur — Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent
Arbeitsagenturen					
Cottbus	46 086	725	1,6	– 3 665	– 7,4
Eberswalde	26 606	60	0,2	– 2 749	– 9,4
Frankfurt (Oder)	34 051	966	2,9	– 1 366	– 3,9
Neuruppin	40 975	177	0,4	– 3 222	– 7,3
Potsdam	37 848	377	1,0	– 1 729	– 4,4
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	6 116	112	1,9	– 541	– 8,1
Cottbus	8 567	183	2,2	61	0,7
Frankfurt (Oder)	5 426	24	0,4	97	– 1,8
Potsdam	7 293	– 53	– 0,7	12	0,2
Landkreise					
Barnim	12 377	– 55	– 0,4	– 1 466	– 10,6
Dahme-Spreewald	7 903	72	0,9	– 936	– 10,6
Elbe-Elster	11 227	147	1,3	– 1 182	– 9,5
Havelland	10 434	85	0,8	– 603	– 5,5
Märkisch-Oderland	15 204	603	4,1	– 237	– 1,5
Oberhavel	13 222	16	0,1	– 1 892	– 12,5
Oberspreewald-Lausitz	12 294	165	1,4	– 1 204	– 8,9
Oder-Spree	13 421	339	2,6	– 1 226	– 8,4
Ostprignitz-Ruppin	9 824	105	1,1	– 508	– 4,9
Potsdam-Mittelmark	10 027	289	3,0	– 471	– 4,5
Prignitz	7 495	– 29	– 0,4	– 219	– 2,8
Spree-Neiße	10 554	109	1,0	– 945	– 8,2
Teltow-Fläming	9 953	78	0,8	– 188	– 1,9
Uckermark	14 229	115	0,8	– 1 283	– 8,3
Land Brandenburg	185 566	2 305	1,3	– 12 731	– 6,4

3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen

Merkmal	Februar		Januar 2009	Veränderung zum	
	2009	2008		Vormonat	Vorjahres- monat
				Prozent	
Land Brandenburg					
Arbeitslose insgesamt	185 566	198 297	183 261	1,3	– 6,4
Frauen	82 023	92 812	82 576	– 0,7	– 11,6
Männer	103 543	105 485	100 685	2,8	– 1,8
15 bis unter 20 Jahre	2 439	2 958	2 336	4,4	– 17,5
15 bis unter 25 Jahre	20 468	21 900	19 328	5,9	– 6,5
55 bis unter 65 Jahre	29 834	26 037	29 625	0,7	14,6
Ausländer	4 997	5 168	5 014	– 0,3	– 3,3
Arbeitslosenquote¹					
alle zivilen Erwerbspersonen	13,8	14,7	13,6	x	x
Frauen	12,8	14,5	12,9	x	x
Männer	14,7	14,9	14,3	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,7	6,4	5,4	x	x
15 bis unter 25 Jahre	13,5	14,0	12,7	x	x
Ausländer	25,7	22,8	25,8	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen	15,3	16,3	15,1	x	x
Cottbus					
Arbeitslose insgesamt	46 086	49 751	45 361	1,6	– 7,4
Frauen	21 300	24 668	21 349	– 0,2	– 13,7
Männer	24 786	25 083	24 012	3,2	– 1,2
15 bis unter 20 Jahre	475	531	444	7,0	– 10,5
15 bis unter 25 Jahre	4 543	4 811	4 310	5,4	– 5,6
55 bis unter 65 Jahre	8 197	7 226	8 062	1,7	13,4
Ausländer	950	1 029	934	1,7	– 7,7
Arbeitslosenquote¹					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,3	17,3	16,0	x	x
Frauen	16,0	18,3	16,1	x	x
Männer	16,5	16,4	16,0	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,1	5,2	4,8	x	x
15 bis unter 25 Jahre	13,8	13,9	13,1	x	x
Ausländer	23,6	24,5	23,2	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen	18,1	19,2	17,8	x	x
Eberswalde					
Arbeitslose insgesamt	26 606	29 355	26 546	0,2	– 9,4
Frauen	12 008	13 930	12 149	– 1,2	– 13,8
Männer	14 598	15 425	14 397	1,4	– 5,4
15 bis unter 20 Jahre	356	466	371	– 4,0	– 23,6
15 bis unter 25 Jahre	3 028	3 480	2 871	5,5	– 13,0
55 bis unter 65 Jahre	4 232	3 869	4 286	– 1,3	9,4
Ausländer	559	582	564	– 0,9	– 4,0
Arbeitslosenquote¹					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,1	17,8	16,1	x	x
Frauen	15,2	17,8	15,4	x	x
Männer	16,9	17,9	16,7	x	x
15 bis unter 20 Jahre	6,6	8,0	6,9	x	x
15 bis unter 25 Jahre	16,3	18,3	15,5	x	x
Ausländer	30,5	30,4	30,8	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen	17,8	19,7	17,8	x	x

3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen

Merkmal	Februar		Januar 2009	Veränderung zum	
	2009	2008		Vormonat	Vorjahres- monat
				Prozent	
Frankfurt (Oder)					
Arbeitslose insgesamt	34 051	35 417	33 085	2,9	– 3,9
Frauen	14 400	15 730	14 269	0,9	– 8,5
Männer	19 651	19 687	18 816	4,4	– 0,2
15 bis unter 20 Jahre	433	611	412	5,1	– 29,1
15 bis unter 25 Jahre	3 852	4 084	3 582	7,5	– 5,7
55 bis unter 65 Jahre	5 346	4 349	5 199	2,8	22,9
Ausländer	1 356	1 195	1 358	– 0,1	13,5
Arbeitslosenquote¹					
alle zivilen Erwerbspersonen	14,5	14,9	14,0	x	x
Frauen	12,7	13,8	12,6	x	x
Männer	16,1	16,0	15,4	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,6	7,6	5,4	x	x
15 bis unter 25 Jahre	14,2	14,9	13,2	x	x
Ausländer	44,2	33,3	44,3	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen	16,0	16,5	15,6	x	x
Neuruppin					
Arbeitslose insgesamt	40 975	44 197	40 798	0,4	– 7,3
Frauen	18 378	20 944	18 580	– 1,1	– 12,3
Männer	22 597	23 253	22 218	1,7	– 2,8
15 bis unter 20 Jahre	550	708	542	1,5	– 22,3
15 bis unter 25 Jahre	4 489	4 971	4 359	3,0	– 9,7
55 bis unter 65 Jahre	6 328	5 825	6 351	– 0,4	8,6
Ausländer	668	719	682	– 2,1	– 7,1
Arbeitslosenquote¹					
alle zivilen Erwerbspersonen	14,1	15,4	14,1	x	x
Frauen	13,3	15,3	13,4	x	x
Männer	14,9	15,4	14,6	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,8	7,0	5,7	x	x
15 bis unter 25 Jahre	14,0	14,9	13,6	x	x
Ausländer	21,7	21,5	22,1	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen	15,6	17,0	15,6	x	x
Potsdam					
Arbeitslose insgesamt	37 848	39 577	37 471	1,0	– 4,4
Frauen	15 937	17 540	16 229	– 1,8	– 9,1
Männer	21 911	22 037	21 242	3,1	– 0,6
15 bis unter 20 Jahre	625	642	567	10,2	– 2,6
15 bis unter 25 Jahre	4 556	4 554	4 206	8,3	0,0
55 bis unter 65 Jahre	5 731	4 768	5 727	0,1	20,2
Ausländer	1 464	1 643	1 476	– 0,8	– 10,9
Arbeitslosenquote¹					
alle zivilen Erwerbspersonen	10,1	10,6	10,0	x	x
Frauen	8,9	9,9	9,1	x	x
Männer	11,3	11,3	11,0	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,7	5,4	5,1	x	x
15 bis unter 25 Jahre	11,1	10,7	10,2	x	x
Ausländer	19,8	17,1	19,9	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen	11,3	11,8	11,2	x	x

¹ ab Januar 2009 Umstellung der Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten nach Strukturmerkmalen auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

4 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im Dezember 2008

Merkmal — Arbeitsagentur	Dezember 2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent
Kurzarbeiter insgesamt	8 155	5 078	165,0
Frauen	1 331	921	224,6
Männer	6 824	4 157	155,9
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von			
bis 25 %	4 064	3 077	311,8
über 25 bis 50 %	2 327	1 596	218,3
über 50 bis 75 %	1 009	356	54,5
über 75 bis 100 %	755	49	6,9
Kurzarbeiter insgesamt	8 155	5 078	165,0
Cottbus	1 864	1 103	144,9
Eberswalde	645	221	52,1
Frankfurt (Oder)	2 745	2 246	450,1
Neuruppin	1 440	549	61,6
Potsdam	1 461	959	191,0
Männer	6 824	4 157	155,9
Cottbus	1 444	856	145,6
Eberswalde	594	224	60,5
Frankfurt (Oder)	2 282	1 834	409,4
Neuruppin	1 211	406	50,4
Potsdam	1 293	837	183,6
Frauen	1 331	921	224,6
Cottbus	420	247	142,8
Eberswalde	51	– 3	– 5,6
Frankfurt (Oder)	463	412	807,8
Neuruppin	229	143	166,3
Potsdam	168	122	265,2
Betriebe mit Kurzarbeitern	644	174	37,0

5 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im Dezember 2004 bis 2008

Merkmal — Arbeitsagentur	Dezember				
	2008	2007	2006	2005	2004
Kurzarbeiter insgesamt	8 155	3 077	2 144	2 102	4 007
Frauen	1 331	410	306	554	987
Männer	6 824	2 667	1 838	1 548	3 020
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von					
bis 25 %	4 064	987	596	803	899
über 25 bis 50 %	2 327	731	620	729	1 118
über 50 bis 75 %	1 009	653	404	319	914
über 75 bis 100 %	755	706	524	251	1 076
Kurzarbeiter insgesamt	8 155	3 077	2 144	2 102	4 007
Cottbus	1 864	761	554	544	941
Eberswalde	645	424	131	435	496
Frankfurt (Oder)	2 745	499	271	328	476
Neuruppin	1 440	891	821	412	1 532
Potsdam	1 461	502	367	383	562
Männer	6 824	2 667	1 838	1 548	3 020
Cottbus	1 444	588	461	458	721
Eberswalde	594	370	105	299	403
Frankfurt (Oder)	2 282	448	233	249	345
Neuruppin	1 211	805	722	302	1 126
Potsdam	1 293	456	317	240	425
Frauen	1 331	410	306	554	987
Cottbus	420	173	93	86	220
Eberswalde	51	54	26	136	93
Frankfurt (Oder)	463	51	38	79	131
Neuruppin	229	86	99	110	406
Potsdam	168	46	50	143	137
Betriebe mit Kurzarbeitern	644	470	311	284	440

**6 Gemeldete Stellen und ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente¹ im
Land Brandenburg im Februar 2009 nach Arbeitsagenturen**

Merkmal	Land Branden- burg insgesamt	Cottbus	Ebers- walde	Frank- furt (O.)	Neuruppin	Potsdam
Gemeldete Stellen						
Zugang im Monat	6 508	1 319	576	1 046	1 167	2 400
Zugang seit Jahresbeginn	12 120	2 259	1 062	1 830	2 145	4 824
Bestand am Monatsende	14 640	2 037	1 119	1 445	1 707	8 332
Qualifizierung						
Berufliche Weiterbildung	5 787	1 541	587	962	1 032	1 665
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	2 021	491	167	311	571	481
Berufsvorbereitende Bildungs- maßnahmen	3 585	661	534	795	771	824
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	12 166	2 700	904	1 753	1 886	4 923
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1 278	367	43	475	36	357

¹ vorläufige Werte

7 Arbeitslose im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose							Arbeitslosenquote ¹ bezogen auf			
	ins- gesamt	Frauen	Männer	Aus- länder	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	alle zivilen Erwerbspersonen			abhängig zivile Erwerbs- personen
								ins- gesamt	Frauen	Männer	
Kreisfreie Städte											
Brandenburg an der Havel	6 116	2 651	3 465	208	96	727	909	15,8	14,6	17,0	17,6
Cottbus	8 567	3 829	4 738	396	100	992	1 335	15,5	14,3	16,6	17,3
Frankfurt (Oder)	5 426	2 355	3 071	288	56	613	762	16,2	14,5	17,9	18,1
Potsdam	7 293	3 005	4 288	641	99	828	920	9,1	7,5	10,6	10,1
Landkreise											
Barnim	12 377	5 269	7 108	359	187	1 536	1 897	13,0	11,5	14,5	14,5
Dahme-Spreewald	7 903	3 451	4 452	243	108	827	1 304	9,3	8,5	10,0	10,4
Elbe-Elster	11 227	5 322	5 905	158	127	1 048	1 959	18,0	18,6	17,5	20,2
Havelland	10 434	4 656	5 778	208	168	1 035	1 659	12,7	11,9	13,5	14,2
Märkisch-Oderland	15 204	6 287	8 917	279	210	1 650	2 333	14,8	12,7	16,7	16,5
Oberhavel	13 222	5 860	7 362	282	145	1 478	2 107	12,3	11,3	13,2	13,6
Oberspreewald-Lausitz	12 294	5 791	6 503	168	123	1 134	2 277	18,3	18,7	18,0	20,5
Oder-Spree	13 421	5 758	7 663	789	167	1 589	2 251	13,5	12,1	14,8	14,9
Ostprignitz-Ruppin	9 824	4 405	5 419	110	129	1 117	1 378	17,4	16,4	18,3	19,1
Potsdam-Mittelmark	10 027	4 072	5 955	200	164	1 241	1 766	9,2	7,8	10,5	10,3
Prignitz	7 495	3 457	4 038	68	108	859	1 184	16,9	16,8	17,0	18,9
Spree-Neiße	10 554	4 822	5 732	174	84	1 003	2 025	15,0	14,4	15,6	16,6
Teltow-Fläming	9 953	4 294	5 659	226	199	1 299	1 433	11,3	10,3	12,1	12,6
Uckermark	14 229	6 739	7 490	200	169	1 492	2 335	20,2	20,3	20,1	22,1
Land Brandenburg	185 566	82 023	103 543	4 997	2 439	20 468	29 834	13,8	12,8	14,7	15,3

1 ab Januar 2009 Umstellung der Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten nach Strukturmerkmalen auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

**8 Arbeitslose im Land Brandenburg im Februar 2009 nach Verwaltungsbezirken,
Rechtskreis und Geschlecht**

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	SGB III			SGB II		
		insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	6 116	1 564	681	883	4 552	1 970	2 582
Cottbus	8 567	2 441	999	1 442	6 126	2 830	3 296
Frankfurt (Oder)	5 426	1 388	535	853	4 038	1 820	2 218
Potsdam	7 293	2 373	934	1 439	4 920	2 071	2 849
Landkreise							
Barnim	12 377	4 001	1 575	2 426	8 376	3 694	4 682
Dahme-Spreewald	7 903	3 452	1 515	1 937	4 451	1 936	2 515
Elbe-Elster	11 227	4 122	1 935	2 187	7 105	3 387	3 718
Havelland	10 434	3 766	1 551	2 215	6 668	3 105	3 563
Märkisch-Oderland	15 204	5 138	1 949	3 189	10 066	4 338	5 728
Oberhavel	13 222	5 094	2 152	2 942	8 128	3 708	4 420
Oberspreewald-Lausitz	12 294	4 331	2 100	2 231	7 963	3 691	4 272
Oder-Spree	13 421	5 109	1 996	3 113	8 312	3 762	4 550
Ostprignitz-Ruppin	9 824	3 001	1 263	1 738	6 823	3 142	3 681
Potsdam-Mittelmark	10 027	4 209	1 601	2 608	5 818	2 471	3 347
Prignitz	7 495	2 550	1 103	1 447	4 945	2 354	2 591
Spree-Neiße	10 554	4 643	1 989	2 654	5 911	2 833	3 078
Teltow-Fläming	9 953	3 716	1 462	2 254	6 237	2 832	3 405
Uckermark	14 229	4 533	1 914	2 619	9 696	4 825	4 871
Land Brandenburg	185 566	65 431	27 254	38 177	120 135	54 769	65 366

9 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Februar 2009 nach Bundesländern

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahresmonat		Arbeitslose		Arbeitslosenquote im Berichtsmonat	
		absolut	Prozent	SGB III	SGB II	alle zivilen EP	abhängig zivile EP
Baden-Württemberg	267 919	20 831	8,4	131 496	136 423	4,8	5,4
Bayern	336 688	644	0,2	190 058	146 630	5,1	5,8
Berlin	242 052	– 10 238	– 4,1	48 035	194 017	14,4	16,8
Brandenburg	185 566	– 12 731	– 6,4	65 431	120 135	13,8	15,3
Bremen	37 779	– 1 404	– 3,6	8 053	29 726	11,7	12,9
Hamburg	77 891	1 176	1,5	22 940	54 951	8,7	10,0
Hessen	218 854	– 1 458	– 0,7	76 366	142 488	7,1	8,0
Mecklenburg-Vorpommern	136 039	– 8 119	– 5,6	46 374	89 665	15,5	17,0
Niedersachsen	324 520	– 13 420	– 4,0	117 339	207 181	8,2	9,1
Nordrhein-Westfalen	795 360	– 7 707	– 1,0	244 846	550 514	8,9	9,8
Rheinland-Pfalz	133 463	4 703	3,7	59 186	74 277	6,4	7,2
Saarland	39 320	– 1 087	– 2,7	13 879	25 441	7,7	8,5
Sachsen	304 422	– 14 194	– 4,5	105 998	198 424	14,0	15,6
Sachsen-Anhalt	184 818	– 14 621	– 7,3	61 140	123 678	14,8	16,2
Schleswig-Holstein	116 161	– 1 667	– 1,4	43 012	73 149	8,2	9,3
Thüringen	151 074	– 6 225	– 4,0	64 370	86 704	12,6	13,9
Bundesrepublik Deutschland	3 551 926	– 65 517	– 1,8	1 298 523	2 253 403	8,5	9,5
Bundesgebiet Ost	1 203 971	– 66 128	– 5,2	391 348	812 623	14,1	15,8
Bundesgebiet West	2 347 955	611	0,0	907 175	1 440 780	7,0	7,9

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 11
Tel. 0355 4868-227
Fax 0355 4868-144
undine.neumann@statistik-bbb.de